

Bald nach dem V. Parteitag vollführte die zaristische Regierung den sogenannten Staatsstreich vom 3. (16.) Juni. Am 3. Juni 1907 jagte der Zar die II. Reichsduma auseinander. Die sozialdemokratische Dumafraktion, die 65 Deputierte zählte, wurde verhaftet und nach Sibirien verschickt. Ein neues Wahlgesetz wurde erlassen. Die Rechte der Arbeiter und Bauern wurden noch mehr beschnitten. Die zaristische Regierung setzte ihre Offensive fort.

Der zaristische Minister Stolypin entfaltete sein blutiges Henkerwerk gegen die Arbeiter und Bauern. Tausende revolutionärer Arbeiter und Bauern wurden von den Strafexpeditionen erschossen bzw. gehängt. In den zaristischen Kerkern wurden die Revolutionäre mißhandelt und gefoltert. Besonders grausamen Verfolgungen waren die Arbeiterorganisationen, in erster Linie die Bolschewiki, ausgesetzt. Die zaristischen Spürhunde suchten Lenin, der in Finnland illegal lebte. Sie wollten den Führer der Revolution aus dem Weg räumen. Unter großen Gefahren gelang es Lenin im Dezember 1907, von neuem ins Ausland zu entkommen, wieder in die Emigration zu gehen.

Die schweren Jahre der Stolypinschen Reaktion brachen an.

Die erste russische Revolution endete so mit einer Niederlage.

Dazu haben folgende Ursachen beigetragen:

1. Es gab in der Revolution noch kein festes Bündnis der Arbeiter und Bauern gegen den Zarismus. Die Bauern erhoben sich zum Kampf gegen die Gutsbesitzer und gingen auf ein Bündnis mit der Arbeiterklasse gegen die Gutsbesitzer ein. Sie verstanden jedoch noch nicht, daß es ohne den Sturz des Zaren unmöglich ist, die Gutsbesitzer niederzuwerfen, sie verstanden nicht, daß der Zar mit den Gutsbesitzern gemeinsame Sache macht; ein bedeutender Teil der Bauern glaubte noch an den Zaren und setzte auf die zaristische Reichsduma Hoffnungen. Deshalb wollten viele Bauern mit den Arbeitern kein Bündnis zum Sturz des Zarismus eingehen. Die Bauern glaubten der Paktiererpartei der Sozialrevolutionäre mehr als den wirklichen Revolutionären — den Bolschewiki. Infolgedessen war der Kampf der Bauern gegen die Gutsbesitzer unzureichend organisiert. Lenin betonte:

„... die Bauern gingen zu zersplittert, zu unorganisiert, zu wenig offensiv vor, und darin besteht eine der Grundursachen der Niederlage der Revolution.“ (Lenin, *Ausgew. Werke*, Bd. 3, S. 16.)

2. Der bei einem bedeutenden Teile der Bauern mangelnde Wille, gemeinsam mit den Arbeitern an die Niederwerfung des